

Schüler treten vor 1000 Zuschauern auf

Jugendliche präsentieren in vier Vorstellungen Zirkusprojekt – Tag der offenen Tür von IGS und Schule am Ried

Schüler der integrierten Gesamtschule (IGS) und der Schule am Ried Hämelerwald sind beim Tag der offenen Tür vor etwa 500 Besuchern als Zirkusartisten aufgetreten. Sie zeigten die Ergebnisse ihres einwöchigen Projekts.

VON EIKE BRUNNHÖBER

HÄMELERWALD. Eine Woche lang hatten Schüler des sechsten Jahrgangs der IGS sowie des siebten und achten Jahrgangs der Schule am Ried zusammen mit Profis ihr Programm einstudiert: Jongleure, Seiltänzer, Clowns und andere Artisten des Jugendzirkus „ZappZapp“ hatten mit den Jugendlichen gearbeitet. Für zwei Vorstellungen am Freitag und weitere zwei heute (11.45 und 14.15 Uhr) seien insgesamt rund 1000 Karten verkauft worden, sagte Bernhard Mellentin,

Leiter der IGS und sowie der Haupt- und Realschule am Ried.

Eines der Ziele war, dass die Jugendlichen Vorbehalte gegenüber Schülern anderer Schulformen abbauen. „Außerdem können sie ihre Grenzen austesten“, sagte Mellentin. „Und da haben viele etwas gespürt, etwa, wenn sie als Feuerschlucker eine Fackel mit dem Mund löschen oder bei der Leiterakrobatik eine Leiter hochklettern.“ Auch sei es eine wichtige Erfahrung, sich vor Publikum zu präsentieren.

Die Schüler zeigten Artistik wie Feuerjonglage und Leiterakrobatik ebenso wie Clownerie. „Nervös war ich vor dem Auftritt schon“, erzählte der 13-jährige Daniel nach seiner Nummer als Feuerjongleur: „Aber dann dachte ich: Geh einfach raus in die Manege und habe Spaß mit dem Feuer.“



Schüler zeigen während des rund zweistündigen Zirkusprogramms im Zirkuszelt auf dem Sportplatz eine Clownnummer. Brunnhöber

Mellentin schätzte die Zahl der Gäste beim gestrigen Tag der offenen Tür auf etwa 500. Schüler präsentierten Projekte wie Berufsori-

entierung ebenso wie kulturelle Aktionen, etwa Orientalischen Tanz und die Rockband E 64.

Die beiden Schulen richteten

den Tag der offenen Tür erstmals gemeinsam aus. Sie wollen ihn in Zukunft alle zwei Jahre auf die Beine stellen.

ANZEIGENSPEZIAL

moderne



ZAHNGESUNDHEIT

Der 20. Tag der Zahngesundheit steht unter dem Motto:

„Gesund beginnt im Mund – Lachen ist gesund“

Lachen ist gesund, doch lachen ohne schöne Zähne, das geht nicht. Doch nicht nur aus dieser Tatsache heraus, sondern weil es nötig war, mehr Sorgfalt auf die Pflege der Zähne zu legen, wurde vor genau 20 Jahren der Tag der Zahngesundheit ins Leben gerufen. Jahr für Jahr wieder mit großem Erfolg wird der Tag seither in den Städten und Kommunen – spezielle aber vertreten durch die Zahnärzte, Zahnmediziner und Dentisten – mit Leben gefüllt.

Zum 20. Jubiläum richtet der Tag der Zahngesundheit seinen Blick auf die erreichten Erfolge - aber auch auf die neuen Herausforderungen der Zahnmedizin: Das diesjährige Motto „Gesund beginnt im Mund - Lachen ist gesund“ liefert einen passenden Anlass für beide Aspekte. Schließlich sei es sowohl erfreulich, dass sich der Tag der Zahngesundheit von einer kleinen Idee geradezu zu einer Volksbewegung entwickelt habe als auch eindrucksvoll, dass sich die Mundgesundheit insbesondere der Kinder und Jugendlichen so deutlich verbessert hat.

**Studien belegen:
Es hat sich etwas getan**

Zu den Erfolgen gehört die beeindruckende Entwicklung der Mundgesundheit in Deutschland: „Repräsentative Studien belegen in erster Linie den deutlichen Kariesrückgang bei Kindern und Jugendlichen, aber auch den zunehmen-



den Zahnerhalt und das hohe Versorgungsniveau bei Erwachsenen und Senioren“, sagte Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), bei der zentralen Pressekonferenz



zum Tag der Zahngesundheit 2010 in Berlin. Maßgeblich dafür sei nicht zuletzt „der Paradigmenwechsel hin zu einer präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.“ Dieser Weg sei durch die „Einführung der Gruppen- und Individualprophylaxe in der gesetzlichen Krankenversiche-

rung zu Beginn der 60er Jahre“ wie auch durch die hohe Verbreitung fluoridhaltiger Zahnpasten unterstützt worden. Sehr erfreulich sei, dass sich die Einstellung zur Mundgesundheit genauso positiv entwickelt habe wie das Mundhygieneverhalten der Bevölkerung. Dr. Michael Kleinebrinker, Referent für die vertragszahnärztliche Versorgung beim GKV-Spitzenverband, untermauerte diese Verbesserung bei der Pressekonferenz mit Zahlen: „Die neueste Studie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnspflege (DAJ) hat ergeben, dass sich Zwölfjährige 1994 noch mit 2,44 erkrankten Zähnen plagen mussten - heute dagegen liegt dieser Wert bei nur noch 0,72.“ Als positiv zu betrachten sei auch die gesunkene Anzahl an Zahn-Extraktionen sowie die weitgehende Konstanz in der Nutzung der - nicht überall in Europa möglichen - kieferorthopädischen Therapie als Kassenleistung.

Krankenkassen investieren viel in die Zahnvorsorge

Dr. Kleinebrinker: „Für die zahnärztliche Behandlung ihrer Versicherten haben die Krankenkassen in den letzten 13 Jahren konstant ca. 11 Mrd. Euro jährlich zur Verfügung gestellt, wobei sich der Anteil für Prophylaxe-Leistungen kontinuierlich erhöht hat.“ Es gebe allen Grund, den 20. Tag der Zahngesundheit mit einem fröhlichen Lachen zu begehen.

Zahnarzt
Thomas Komischke
zertifizierte Implantologie

Zahnarzt Dr. med. dent.
Herbert Pöppelmeyer
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

POWER Bleaching
Für sofort weisere Zähne

(0 51 39) 95 96 60 (0 51 39) 9 93 70

Von-Alten-Straße 11 · 30938 Großburgwedel

Wir helfen Ihnen und beraten Sie gerne.

Kieferorthopädie in Großburgwedel

Dr. Michael de Cassan

Von-Alten-Karree 21A Großburgwedel

Dr. de Cassan
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Telefon 05139 9 84 82 33

www.decassan.de

